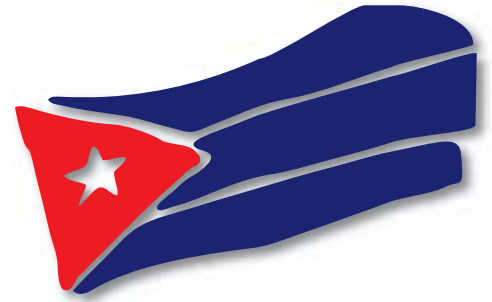


Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.

Liebe Kubareisende, Kuba ist als Urlaubsland schon lange sehr beliebt, und das nicht ohne Grund. Sonne, Meer, Strand und die karibische Lebensart sind sehr anziehend. Jeder, der einmal auf Kuba war, möchte immer wieder dorthin. Dieser Reisekatalog zeigt Ihnen vielfältige Möglichkeiten für Ihren Urlaub auf der karibischen Insel. Die Geschichte Kubas und die aktuelle Situation des Landes ist vielen Touristen nicht bekannt. Wir, die Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba e.V., sind seit vielen Jahren solidarisch mit Kuba und kennen das Land sehr gut. Nachfolgend einige Informationen, die aus unserer Sicht wichtig zum Verständnis Kubas sind.



Kuba früher und heute

1959 stürzten kubanische Revolutionäre unter Führung von Fidel und Raúl Castro, Camilo Cienfuegos und dem Argentinier Ernesto „Che“ Guevara mit großer Unterstützung durch die kubanische Bevölkerung den kubanischen Diktator Batista. Ziel der Revolution war eine sozialistische Gesellschaft. Agrarland und Produktionsmitteln sollten dem kubanischen Volk gehören, das bis dahin von Großgrundbesitzern und Konzernen ausgebeutet wurde und unter sehr großer Armut litt.

Die Revolution gelang und ist bis heute erfolgreich. Kuba ist seit Jahrzehnten ein Land, in dem niemand ausgebeutet wird und in dem es keine beherrschende Elite gibt. Dennoch hat Kuba seit Jahrzehnten mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Die mit der Revolution verbundenen Enteignungen von Großgrundbesitzern und Konzernen (überwiegend USA) führten zu einer Wirtschafts- und Handelsblockade der USA und vieler anderer Staaten. Dennoch verlief die ökonomische Entwicklung Kubas bis 1991 aufgrund wirtschaftlicher Beziehungen zu den damaligen sozialistischen Staaten Europas und aufgrund der Anstrengungen des kubanischen Volkes sehr gut. Die Auflösung der sozialistischen Staaten stürzte den karibischen Inselstaat dann in eine große wirtschaftliche Krise.

Die seit 1961 bestehende Blockade der USA und ihrer engen Verbündeten gegenüber Kuba dauert bis heute an. Sie erschwert – aufgrund des großen weltweiten Einflusses der USA – Kubas Handel mit vielen Ländern oder macht ihn unmöglich. Begründet wird die Blockade mit „Menschenrechtsverletzungen“. De facto geht es jedoch um rein wirtschaftliche Interessen. Im Übrigen trifft die Blockade nicht die kubanische Regierung, sondern die kubanische Bevölkerung.

Bemerkenswert ist, dass die UN-Vollversammlung im Oktober 2010 erneut mit



übergroßer Mehrheit die Wirtschaftsblockade gegen Kuba verurteilt hat (187:2 Stimmen, 3 Enthaltungen). Dagegen stimmten lediglich die USA und Israel. Diese große Mehrheit zugunsten Kubas bedeutet allerdings noch nicht, dass die Wirtschaftsblockade de facto aufgehoben ist – zu viele Staaten sind abhängig von den USA und deren engen Verbündeten.

Kuba ist immer noch ein armes Land, im Vergleich zur Zeit von 1959 und im Vergleich mit vielen anderen lateinamerikanischen Staaten jedoch reich:

Gesundheits- und Bildungssystem sind sehr gut. Niemand ist ohne Arbeitsstelle. Der Naturkatastrophenschutz ist international als vorbildlich anerkannt. Die materielle Versorgung ist verglichen mit dem Standard westlicher Industriestaaten zwar bescheiden, doch es gibt weder Hunger noch Obdachlosigkeit. Der Tourismus in Kuba entwickelt sich seit vielen Jahren sehr gut.

Kuba kennen lernen

Die Reiseagentur **Soliarenas** organisiert in Zusammenarbeit mit verschiedenen Veranstaltern neben einem breit gefä-

cherten Angebot für Touristen auch politische Reisen. Neben Salsa, Cuba Libre und den begehrten kubanischen Zigarren „Havanna“ etc. können Sie Kuba durch diese besonderen Reisen auch über die Touristenangebote hinaus kennen lernen. Bitte fragen Sie bei Interesse nach.

Cuba no esta sola - Kuba ist nicht allein

Es gibt viele Möglichkeiten, Kuba solidarisch zu unterstützen. Viele, die auf Kuba Urlaub gemacht haben, bringen Wünsche für solidarische Hilfe mit nach Deutschland zurück. Vielleicht auch Sie? Wir informieren Sie gerne über verschiedene Möglichkeiten konkreter Solidarität.

Mit den besten Wünschen für Ihre Kuba-Reise

**Freundschaftsgesellschaft
BRD - Kuba e.V.**

Maybachstr. 159
50670 Köln
Fax 0221 – 606 00 80
Tel. 0221 - 240 51 20
info@fgbrdkuba.de
www.fgbrdkuba.de

Solidaritätsprojekte

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.

Die Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba e.V. unterstützt verschiedene Projekte auf Kuba durch Spendensammlungen. Unabhängig davon organisieren die regionalen Gruppen der FG oft eigene Spendenaktionen. Wir stellen Ihnen nachfolgend nur die bundesweiten Solidaritätsprojekte vor.



Krankenhaus Miguel Enríquez

Das Krankenhaus Miguel Enriquez ist für die Versorgung des gesamten Ostens der Stadt Havanna mit etwa einer halben Million Einwohner zuständig.

Zwischen 1980 und 1989 wurde das Krankenhaus renoviert und um drei Blöcke erweitert. In den Spezialabteilungen für Neurochirurgie, Verbrennungen und plastische Chirurgie werden Patienten aus dem ganzen Land behandelt. Mit unseren Spenden versuchen wir, das trotz aller Schwierigkeiten hervorragend arbeitende Krankenhaus zu unterstützen.

So ermöglichten wir durch Spendengelder z.B. den Kauf von PCs und die Vernetzung der Intensiv- und Wachstationen innerhalb des Krankenhauses und mit den Computern des nationalen Gesundheitssystems. Diese Vernetzung ermöglicht es, dass in schwierigen Fällen sofort Beratung eingeholt und adäquat reagiert werden kann. Auch zur Beschaffung von Verbrauchsmaterialien wie dringend erforderliche Reagenzien, Batterien und Ersatzteile braucht das Krankenhaus dauerhaft unsere Unterstützung.

Spenden unter Verwendungszweck „Krankenhaus“



Medizinisches Zentrum Gloria de la Cruz - Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit schweren geistigen Behinderungen

Das Spendenprojekt „Gloria de la Cruz“ ist Teil des nationalen Programms Kubas für die Betreuung und Förderung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Dieses Programm wurde Anfang 2001 begonnen und geht davon aus, dass Menschen mit geistiger Behinderung durch gezielte Förderung ihre individuellen Fähigkeiten erweitern und entsprechend ihren Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Ziele des nationalen Programms sind eine optimale medizinische und psychosoziale Betreuung schwer geistig Behinderter in speziellen Einrichtungen (Gloria de la Cruz ist eine dieser Einrichtungen), die Unterstützung der Familienangehörigen, der Abbau von Diskriminierung behinderter Menschen durch Aufklärung sowie deren Integration in das gesellschaftliche Leben.

Langfristiges Ziel des Programms ist die vollständige Integration in die Gemeinde. Die geistig Behinderten sollen mit ihrer Familie leben können und in Betrieben oder gesellschaftlichen Einrichtungen in der Gemeinde Arbeitsmöglichkeiten entsprechend ihrer Fähigkeiten erhalten.

Zum dringenden Bedarf des Medizinischen Zentrums Gloria de la Cruz gehört die Anschaffung eines Kleinbusses, mit dem die Behinderten am Wochenende nach Hause gefahren werden können.

Für die Förderung der Behinderten ist die Einrichtung verschiedener Werkstätten erforderlich. Geplant sind Werkstätten für Malen, Tonarbeiten, Gipsarbeiten, eine Werkstatt für Hausarbeit und eine Gärtnerei.

Nicht zuletzt bedarf „Gloria de la Cruz“ dringend baulicher Veränderungen (Renovierung von Küche, Essbereich, Schlafsälen und des psychopädagogischen Behandlungsbereichs).

Spenden unter Verwendungszweck „Medizinisches Zentrum“



Cubanische Ärztebrigade „Henry Reeve“ in Haiti

Cuba ist das Land, das Haiti in den ersten 72 Stunden nach dem schrecklichen Erdbeben Anfang des Jahres 2010 am wirksamsten geholfen hat. Schon seit 1998 leistet Kuba in Haiti, dem ärmsten Land Amerikas, medizinische Hilfe. Mit

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.



400 Ärztinnen und Ärzte plus medizinischem Assistenzpersonal wurde über viele Jahre eine medizinische Infrastruktur aufgebaut. Die kubanischen Ärzt/innen konnten unmittelbar nach dem Erdbeben sofort Hilfe leisten, während sich die Hilfe anderer Länder noch im Stadium der Planung befand.

In den ersten Monaten nach dem Erdbeben gingen durch einen spontanen Spendenaufruf unserer Gesellschaft rund 35.000 € ein. Haiti braucht weiterhin Hilfe.

Spenden unter Verwendungszweck „Haiti“



**ACLIFIM
Gesellschaft für motorisch Behinderte**

Die 1980 gegründete Gesellschaft für motorisch Behinderte hat ca. 49.000 Mitglieder. Ziel ist die Integration bzw. Re-Integration von Menschen mit physischen Behinderungen in die Gesellschaft.

ACLIFIM setzt sich ein für die berufliche Ausbildung und für kulturelle und sportliche Entfaltungsmöglichkeiten ein motorisch behinderter Menschen ein. Seit einigen Jahren kämpft sie für die Beseitigung von nicht behindertenfreundlichen Barrieren in öffentlichen Gebäuden.

Spenden unter Verwendungszweck „ACLIFIM“

Hurrican-Hilfe

2008: Noch nie brachen Hurricanes innerhalb so kurzer Zeit über die Karibik herein. Besonders schwer betroffen war Kuba. Die malerische Stadt Baracoa wurde durch riesige Wellen zu einem Trümmerfeld. In der zum Weltkulturerbe gehörenden Stadt Camagüey traten alle Flüsse über die Ufer und überschwemm-

ten den ganzen Stadtkern. Obstplantagen, Getreidefelder und Gemüsebeete verschwanden. Wichtige Anpflanzungen wie Kaffee- Reis und Zuckerrohr wurden ruiniert, Industriebetriebe, Geflügelfarmen, Schweinezucht und Milchproduktion konnten nicht mehr arbeiten, Verkehrswege waren unterbrochen. Der Hurrican „Gustav“ zerstörte 140.000 Gebäude, davon 90.000 Wohnungen. Hurrican „Ike“ hatte den Stillstand der gesamten Nickelproduktion zur Folge, einer der wichtigsten Exportzweige Kubas und verwandelte Lagerhäuser und Hafenanlagen in Katastrophenzonen.

Bisher konnten wir Kuba mit rund 65.000 € bei der Bewältigung der Hurrikankatastrophe unterstützen.

Spenden unter Verwendungszweck „Hurrican“

Solidarität kostet Geld:

Druckkosten, Saal- und Standmieten, Miete, Strom, Telefon, Porto, Kopierer, das Personal unserer Geschäftsstelle und vieles mehr können nur durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert werden. Wir freuen uns über kleine und große Beträge für die Unterstützung unserer Arbeit.

Spenden unter Verwendungszweck „FG BRD-KUBA allgemein“

Sachspenden

Häufig erhalten wir Anfragen zu Sachspenden. Die Freundschaftsgesellschaft selbst kann aus organisatorischen Gründen keine Sachspenden sammeln und nach Kuba verschicken. Es gibt jedoch Organisationen in Deutschland, die sich darauf spezialisiert haben. Anfragen über die Geschäftsstelle der FG per Mail info@fgbrdkuba.de oder Telefon 0221 – 240 51 20.

**Spenden unter dem jeweiligen Stichwort an
Freundschaftsgesellschaft
BRD-Kuba e.V.
Postbank Köln
Konto 307 984 507
BLZ 370 100 50**

Information zur Verwendung der Spendengelder

Alle Spendengelder werden zu 100% - ohne Abzug von Verwaltungskosten – für das jeweilige Spendenprojekt verwendet. Grundsätzlich entscheiden unsere kubanischen Partner, für welche Investitionen sie die eingegangenen Spenden nutzen. Alle Spenden werden selbstverständlich ausschließlich für das jeweils benannte Projekt verwendet.

Unsere Gesellschaft ist gemeinnützig. Spenden sind steuerlich absetzbar. Spender/innen erhalten zu Beginn eines jeden Jahres eine Spendenquittung.

**Freundschaftsgesellschaft
BRD - Kuba e.V.
Maybachstr. 159
50670 Köln
Tel. 0221 – 240 51 20
Fax 0221 – 606 00 80
info@fgbrdkuba.de
www.fgbrdkuba.de**



Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.

Wir über uns



Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. (FG) wurde 1974 gegründet und ist damit die älteste von allen Organisationen in Deutschland, die auf vielfältige Weise mit Kuba solidarisch sind.

Wir sind Mitglied im Netzwerk Cuba - Informationsbüro e.V., einem Zusammenschluss von Kuba- Solidaritätsorganisationen in Deutschland.

Unsere Arbeit seit mehr als 35 Jahren:

- Wir veranstalten Diskussionsabende, Filmvorführungen und kubanische Feste
- Wir informieren durch unsere Publikationen *Cuba Libre* und *Cuba kompakt* regelmäßig über Kuba und Lateinamerika
- Wir unterstützen Kuba durch konkrete Spendenprojekte
- Wir setzen uns ein für die vollständige Aufhebung der Wirtschaftsblockade gegen Kuba und für die Freilassung der fünf kubanischen politischen Gefangenen („Miami Five“), die seit 2001 in den USA inhaftiert sind
- Wir vermitteln in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen Reisen nach Kuba

Strukturen

Die FG besteht aus vielen regionalen bzw. örtlichen Gruppen. Sie bilden die Basis für alle Aktivitäten unserer Freundschaftsgesellschaft. Eine Mitarbeit ist natürlich auch für Nichtmitglieder möglich.

Neben den Aktivitäten der Gruppen tragen alle Mitglieder – ob aktiv oder nicht – durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden zur notwendigen finanziellen Basis der FG bei.

Die jährlich stattfindende Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) bietet die Möglichkeit des Austausches zwischen den Gruppen, entscheidet über die Schwerpunkte der Solidaritätsarbeit und wählt einen Bundesvorstand (BV). Aufgabe des Bundesvorstandes ist die Umsetzung der von der BDK gefassten Beschlüsse und die Durchführung bundesweiter Aktivitäten und Solidaritätsprojekten. Alle Mit-

glieder – auch die Mitglieder des BV – arbeiten ehrenamtlich.

Die Bundesgeschäftsstelle mit Sitz in Köln ist für die notwendige Organisation und Verwaltung zuständig und beantwortet nach Möglichkeit alle Fragen von Kuba-Interessierten.

Mitgliedschaft

Mitglied der FG können alle werden, die die Satzung der FG anerkennen. Der monatliche Mitgliedsbeitrag ist gestaffelt: 1,00 € für Jugendliche, 3,00 € für Geringverdiener, 7,00 € Normalbeitrag, 10,00 € und mehr Förderbeitrag. Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug der Zeitschrift *Cuba Libre* enthalten.

Informationen

Unsere Zeitschrift *Cuba Libre* erscheint vier mal jährlich. Für Nichtmitglieder beträgt der Jahres- Abonnementspreis z.Zt. 10,50 €.

Die monatliche Informationsschrift ***Cuba kompakt*** berichtet in kurzer Form über brandaktuelle Entwicklungen in Kuba. Sie kann gegen eine Spende (Kostenbeitrag) von mindestens 5,00 € je Jahr bezogen werden.

Die monatlich erscheinende kubanische Zeitung ***Granma International*** kann in deutscher und spanischer / englischer Sprache abonniert werden (15,00 € bzw. 48 € jährlich).

Online bieten die Internetportale www.fgbrdkuba.de, www.cubafreundschaft.de und www.fgbrdkubaberlin.de immer aktuelle Informationen über Kuba und die Arbeit der FG.

CUBA LIBRE

Cuba Libre greift in jeder Ausgabe ein Schwerpunktthema kubanischer Wirklichkeit auf, das in seinen verschiedenen Facetten beleuchtet wird. Sie vermittelt den Leser/innen ein komplexes Bild der kubanischen Gesellschaft und ermöglicht es ihnen, auch die kubanische Sicht der Dinge zu erfahren.

Außerdem berichtet sie über die aktuellen Entwicklungen in Lateinamerika, wo Kuba und Venezuela als Motor für eine Integrationsbewegung auf dem ganzen lateinamerikanischen Kontinent stehen, wo die „Bolivarische Allianz für die Völker unseres Amerika“ (ALBA), ein Zukunftsmodell darstellt, in dem es keine Verlierer und keine Unterdrückter gibt, sondern bei dem alle Völker gemeinsam ihre materiellen und kulturellen Bedürfnisse entwickeln und erfüllen können. Auch für vereinsrelevante Themen (z.B. BDK) ist *Cuba Libre* ein Forum.

Kostenlose Probeexemplare über

Tel. 0221 -240 51 20

Fax 0221 – 606 00 80

Mail info@fgbrdkuba.de

